

Gesetzblatt

für die Freie Stadt Danzig

Nr. 78

Ausgegeben Danzig, den 26. November

1938

Tag	Inhalt:	Seite
11. 11. 1938	Rechtsverordnung betreffend Änderung des Gesetzes über den Erwerb und Verlust der Danziger Staatsangehörigkeit vom 30. Mai 1922	623

196

Rechtsverordnung

betreffend Änderung des Gesetzes über den Erwerb und Verlust der Danziger Staatsangehörigkeit vom 30. Mai 1922.

Vom 11. November 1938.

Auf Grund von §§ 1 Ziffern 9, 10 und 89 und 2 des Gesetzes zur Behebung der Not von Volk und Staat vom 24. 6. 1933 (G.Bl. S. 273) und des Gesetzes vom 5. Mai 1937 (G.Bl. S. 358 a) wird folgendes mit Gesetzeskraft verordnet:

§ 1

Die §§ 2 und 23 des Gesetzes vom 30. Mai 1922 über den Erwerb und den Verlust der Danziger Staatsangehörigkeit werden gestrichen.

§ 2

Hinter § 15 des Gesetzes vom 30. Mai 1922 werden folgende §§ 15 a und 15 b eingefügt:

§ 15 a

Einem Danziger Staatsangehörigen, der sich im Auslande aufhält, kann die Danziger Staatsangehörigkeit vom Senat entzogen werden, wenn er

- a) im Auslande eine der Freien Stadt Danzig zum Schaden gereichende Tätigkeit ausgeübt hat, oder
- b) sich im Auslande ununterbrochen mindestens 5 Jahre lang aufhält und dabei die Verbindung mit der Freien Stadt Danzig verloren hat, oder
- c) ungeachtet einer Aufforderung des Senats innerhalb einer in der Aufforderung ihm gesetzten Frist nicht in das Gebiet der Freien Stadt Danzig zurückkehrt.

§ 15 b

Die Entziehung der Danziger Staatsangehörigkeit erstreckt sich auf die Ehefrau des Betroffenen und die Kinder, deren gesetzliche Vertretung ihm kraft elterlicher Gewalt zusteht mit Ausnahme von verheirateten Töchtern, sofern diese Personen sich im Auslande aufhalten und in der Entscheidung über die Entziehung der Staatsangehörigkeit nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind.

§ 3

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. Dezember 1938 in Kraft.

Danzig, den 11. November 1938.

Der Senat der Freien Stadt Danzig

A. I. 13 00.

Greiser Dr. Hoppenrath

(Nächster Tag nach Ablauf des Ausgabetafes: 4. 12. 1938.)

(Nicht Tag nach Ablauf des Angebots: 4. 12. 1938)

A. L. 13. 00.

Der Senat der Freien Stadt Danzig
Greifswald
Dr. Grotz

Danwig, den 11. November 1938.

Diese Geschäftsverteilung tritt am 1. Dezember 1938 in Kraft.

§ 3

Die Entscheidung der Danziger Staatsanwaltschaft erstreckt sich auf die Verbrechen des Betruges und die Mord, deren geistliche Verletzung ihm kraft öffentlicher Gewalt auferlegt ist. Hinsichtlich der Verbrechen des Betruges, dessen geistliche Verletzung ihm kraft öffentlicher Gewalt auferlegt ist, in der Entscheidung über die Entscheidung der Staatsanwaltschaft nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind.

§ 12b

(c) unbeschadet einer Aufforderung des Senats innerhalb einer in der Aufforderung ihm gesetzten Frist nicht in das Gebiet der Freien Stadt Danzig zurückkehrt.

(b) sich im Auslande ununterbrochen mindestens 6 Jahre lang aufhält und dabei die Verbindung mit der Freien Stadt Danzig verloren hat, oder

(a) im Auslande eine der Freien Stadt Danzig zum Schaden gereichende Tätigkeit ausübt

Einem Danziger Staatsanwaltschaftigen der sich im Auslande aufhält, kann die Danziger Staatsanwaltschaft vom Senat entzogen werden, wenn er

§ 15a

Sinter § 15 des Gesetzes vom 30. Mai 1932 werden folgende §§ 15a und 15b eingefügt:

§ 2

Die §§ 2 und 23 des Gesetzes vom 30. Mai 1932 über den Erwerb und den Verlust der Danziger Staatsangehörigkeit werden gestrichen.

§ 1

Auf Grund von §§ 1 Ziffern 9, 10 und 80 und 2 des Gesetzes zur Regelung der Not von 1931 und Staat vom 24. 6. 1933 (G. Bl. S. 273) und des Gesetzes vom 5. Mai 1937 (G. Bl. S. 388a) wird folgendes mit Gesetzeskraft versehen:

Verordnung

betreffend Änderung des Gesetzes über den Erwerb und Verlust der Danziger Staatsangehörigkeit vom 30. Mai 1932.

30. Mai 1932.

Vom 11. November 1938.

1938
Abgegeben Danzig, den 26. November
1938

Verordnung für die Freie Stadt Danzig